

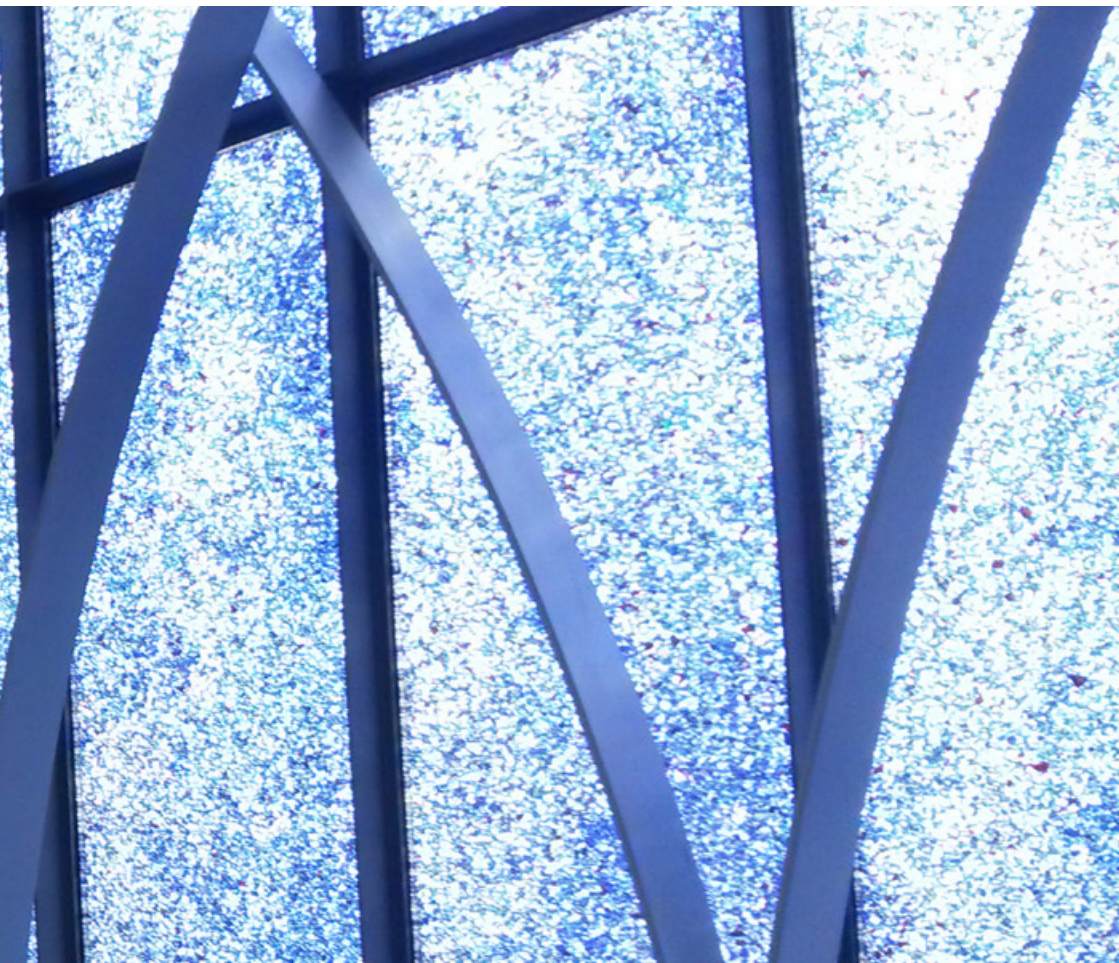


# *Christen gemeinsam*



Gemeindebrief St. Johannes Gilching/Weßling

Pfarrbrief St. Sebastian Gilching



Herbst 2016

---

# In dieser ökumenischen Ausgabe "Christen gemeinsam"

Vorwort ..... 4

Islam und Christentum ..... 5

Christentum und Islam –  
zwei Welten treffen aufeinander? ..... 5

Nachgedacht – was würde Jesus  
heute zu uns sagen? ..... 6

„Ich mach mich auf den Weg der  
Begegnung mit anderen Religionen...“ ..... 8

Ökumene ..... 11

Gilchinger ökumenische Gespräche:  
Islam zu Gast bei Gilchinger Christen ... 11

Gemeinsamer Start der  
Auferstehungsfeier ..... 12

Gespräch mit NAK ..... 12

„Gremiengrillen“ ..... 13

Ökumenische  
Himmelfahrtswanderung ..... 14

Ökumenisches  
Feuer-Flamme-Ferien-Fest ..... 15

Rampe(n)licht, Fahrdienst und  
Ökumene uin Weßling ..... 16

Ökumenische Kulturfahrten ..... 17

Christen gemeinsam unterwegs  
Auf Luthers Spuren ..... 18

Ein denkwürdiger Betriebsausflug  
von St. Johannes ..... 21

25 Jahre Ökumenische Hilfe e.v.  
und 20 Jahre Mutter-Kind-Haus ..... 22

Titelbild: Ausschnitt aus der Fensterfront in der Moschee der islamischen Gemeinde Penzberg



Schwerpunktthema  
Islam und  
Christentum ..... Seite 5



Ökumene lebt: ..... Seite 9  
Bei vielfältigen gemeinsamen Aktionen  
und Veranstaltungen zeigen unsere  
Gemeinden wie Ökumene in Gilching  
lebendig ist.



Gottesdienste und  
Angebote aus unseren  
Gemeinden ..... Seite 38

Integrationshilfe sucht ... ..... 23

Pax Christi ..... 24

Seligspredung  
von Josef Mayr-Nusser ..... 24

Pax christi "Laudato si" ..... 25

Frieden ganz nah erleben ..... 26

Frauentreff ..... 28

Mit SenT geht's im  
September weiter ..... 29

Kindergottesdienst  
– warum eigentlich? ..... 30

Kath. Kindergarten St. Sebastian ..... 31

EKP hat Nachwuchs bekommen ..... 32

Firmung 2016 ..... 34

Wir schreiben Zukunft ..... 36

Bücherflohmarkt ..... 37

Freude und Trauer St. Johannes ..... 38

Gottesdienstplan St. Johannes ..... 39

Senioren ..... 40

Freude und Trauer St. Sebastian ..... 41

Gottesdienstplan St. Sebastian ..... 42

Kinder- und Familiengottesdienste,  
Tauftermine St. Sebastian ..... 43

Namen, Einrichtungen, Adressen ..... 44

Angebote in unseren Gemeinden ..... 45

Impressum ..... 47

## Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden St. Sebastian und St. Johannes, liebe Leser unseres gemeinsamen Pfarr- und Gemeindebriefes „Christen gemeinsam“,



die turbulenten Zeiten machen auch vor unseren Kirchentüren nicht halt. Der Terror verteilt auf der gesamten Welt, die vielen Ungerechtigkeiten, die politischen Unruhen in den Ländern Nordafrikas, in Asien und in der Türkei, aber auch die wirtschaftlichen Unwägbarkeiten z. B. um den Brexit und den Fortbestand der Europäischen Gemeinschaft verbreiten Unsicherheit und Ängste.

Vieles wird leider auch im Namen der Religion gerechtfertigt. „Der“ Islam ist in aller Munde und wird mit Stammtischparolen nicht selten mit den extremistischen Ausführungen des Islamismus' gleichgesetzt.

Auch in Gilching bekennen sich Mitbürger verschiedenster Nationen zum Islam und leben ihren Glauben friedvoll und in gegenseitigem Respekt in unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Mit unserer aktuellen Ausgabe von „Christen gemeinsam“ beschäftigen wir uns mit dem Verhältnis von Christen und Muslimen, ganz allgemein. Wir erzählen aber auch von einem Besuch und den Gesprächen in der Gilchinger Moschee, vom Vortrag und Dialog mit einer muslimischen Religionspädagogin und weiteren ökumenischen Aktivitäten, die das gemeinsame Miteinander von uns Christen fördern.

Selbstverständlich finden Sie in dieser Ausgabe auch die bewährten Berichte über einzelne Veranstaltungen, Projekte und Aktionen in unseren beiden Kirchen- und Pfarrgemeinden, hier in Gilching und für die evangelischen Christen auch für Weßling.

Liebe interessierte Leser, wir wünschen Ihnen etwas Zeit und Ruhe zum Lesen unseres Pfarr- und Gemeindebriefes.

Wir freuen uns besonders auch auf Ihren Besuch bei unseren nächsten Veranstaltungen in St. Johannes und St. Sebastian.

*Ihr Pfarrer Franz von Lüninck  
im Namen aller Seelsorger  
und dem gesamten Redaktionsteam*

## Christentum und Islam – zwei Welten treffen aufeinander?

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Islam ist in aller Munde. Ganz egal, wohin man geht, überall kann man Wortfetzen und Meinungen über „den“ Islam aufschnappen: im Biergarten, am See, beim Einkaufen, in der Arbeit ...

Die schrecklichen Vorfälle der jüngsten Zeit wie in Nizza und nun auch in Würzburg und Ansbach haben diesen Prozess beschleunigt. Menschen, die meinten im Namen ihrer Religion zu handeln, haben Unbeteiligte zu Opfern gemacht. Das Leid ist groß, ebenso das Entsetzen und auch die Angst. Nun besteht die große Gefahr, dass das Klima auch in unserem Land dadurch nachhaltig vergiftet werden könnte. Ein Drittel der Opfer in Nizza beispielsweise waren Moslems, doch die aufgewühlte Menge ließ viele der Angehörigen nicht einmal trauern. Sie wurden angeschrien und nicht zur Unglücksstelle durchgelassen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass so etwas auch bei uns geschehen könnte. Und das wäre katastrophal.

Jahrzehnte eines behutsam geführten Dialogs zwischen Christentum und Islam liegen hinter uns. Es hat gedauert, bis sich die Religionen angenähert haben. Zuviel schien trennend zu sein, zu fremd die jeweils andere Religion. Solche Fremdheitserfahrungen lassen sich nicht wegleugnen, sie gehören zu einem aufrichtig geführten Gespräch. Und doch haben wir gelernt, auch auf das Verbindende zu blicken: dazu gehört beispielsweise der Glaube an den einen Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde; aber auch das Bewusstsein um das Geschenk des Lebens und die Verantwortung, die wir in unserer Welt haben, um wirklich



friedvoll zu wirken. Im gut besuchten Vortragsabend von Frau Yerli in Gilching, siehe (S. 11) haben die Zuhörenden erfahren dürfen, wieviel verbindende und versöhnliche Kraft im Islam enthalten ist. So ein Abend tut gerade in so aufgewühlten Zeiten, in denen sich viele von vorschnell geäußerten Meinungen leiten lassen, gut – denn trotz aller Fremdheit bleibt doch die Erfahrung, dass sich Menschen über Vorurteile hinweg treffen und begegnen können. So liegt die große Aufgabe vor uns, in diesem Dialog nicht zu verharren, sondern ihn weiterzuführen: um eigene vorgefasste Meinungen zu hinterfragen, um der plumpen Verurteilung einer ganzen Religion etwas entgegenzusetzen, um als Christen gemeinsam mit anderen Religionen an einem friedlicheren Antlitz dieser Welt zu arbeiten.

*Pfarrerin Dorothea Bezzel*

## Nachgedacht – was würde Jesus zu uns sagen?

Ja, gerät die Welt denn ganz aus den Fugen? So fragt man sich in den letzten Wochen immer wieder. Wir erleben so viel Terror, so viel Radikalisierung. Bis vor einigen Wochen hätte man noch denken können, dass Krieg und Terror ja nur außerhalb unserer Grenzen stattfinden. Erschreckend, aber doch weit weg. Nun sind im Juli auch in Bayern gleich drei Anschläge verübt worden. In Würzburg und Ansbach waren es Islamisten, in München ein Mörder mit rechtsextremem Gedankengut. Dann wurde in Frankreich ein Priester bei der Messe ermordet.

Was ist nur los mit unserer Welt? Sie scheint tatsächlich aus den Fugen zu geraten. Aber wenn wir genauer hinschauen, passiert das nicht erst jetzt, sondern schon seit langem. Eigentlich schon seitdem es Menschen gibt. Die Bibel beschreibt das in die Erzählungen von Adam und Eva, die wegen ihrer Sünde aus dem Paradies vertreiben werden und in die Beschreibung Brudermordes von Kain und Abel.

Wie sollen wir dann aber handeln, wie sollen wir denken und reagieren? Die erste natürliche Reaktion ist immer wieder Angst und wachsendes Misstrauens gegenüber anderen Menschen. Gedanken von Zorn, Rache und Vergeltung nehmen in uns Raum. Feindbilder werden aufgerichtet. Abgrenzung in „Gute und Böse“.

Jakobus und Johannes, zwei der Jünger Jesu, haben Jesus einmal um Erlaubnis gebeten, Feuer vom Himmel fallen zu lassen, um die „Bösen“ zu vernichten. (Lk 9,45) Die Reaktion Jesu war ganz anders. Ja geradezu ruhig und gelassen weist er sie zurecht.

Ist unsere Situation Gott denn gleichgültig? Hat er uns denn verlassen? Gibt es ihn denn überhaupt? So fragen wir dann vielleicht. Und gleichzeitig sehen wir, dass manche ihr Unrecht sogar als einen Auftrag Gottes interpretieren und meinen, Gott einen „heiligen Dienst zu erweisen“, wenn sie andere töten (Joh 16,2).

Die Reaktion Gottes ist erstaunlich. Er sieht tatsächlich unser Unrecht und unsere Not. Er sieht unsere Verlorenheit. Aber er kommt nicht mit Feuer vom Himmel um die Bösen zu vernichten. Ganz im Gegenteil. Er kommt selbst vom Himmel, und geht mit uns durch all das hindurch. Zum einen ist er ganz solidarisch mit jedem Menschen, der Opfer von Unrecht ist. Zum anderen – und das erschreckt uns manchmal – ist er auch den Tätern gut. Ja so unbegreiflich gut, dass er lieber selbst ans Kreuz geht, als sie zu vernichten.

Jesus kämpft gegen das Unrecht. Er möchte nie den Täter vernichten. Er möchte auch ihn retten. So betet er am Kreuz für seine Mörder: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun. (Lk 23,34). Er möchte jeden im Himmel geheiligt bei sich haben.

Jesus richtet keine Wand auf zwischen den Bösen und den Guten. Eigentlich weiß er, dass wirklich gut kein einziger von uns ist. Er erbarmt sich aller Menschen. Auch jedem von uns möchte er sein Erbarmen schenken. Denn auch wir brauchen – wenn wir ehrlich sind - seine Barmherzigkeit. Diese Barmherzigkeit Jesu scheint uns manchmal unerträglich. Wir wollen lieber dreinschlagen und vernichten. Aber der Blick auf des Kreuz

Jesu lehrt uns anderes. Ich weiß nicht, was der Priester, der bei der Messe (also bei der Feier dieses Opfers Jesu) ermordet worden ist, im Sterben gedacht hat. Aber ist er Jesus nicht viel mehr nachgefolgt als jeder, der mit Hass und Rachedgedanken reagiert. Ich musste an den Heiligen Stephanus denken, der als erster Christ umgebracht worden ist und dabei wie Jesus für seine Feinde gebetet hat. (Apg 7) Daraufhin hat sich sein Mörder vollkommen verwandelt. Saulus wurde zu Paulus.

Natürlich müssen wir überlegen, wie wir uns verhalten. Auch die staatlichen Einrichtungen müssen klug handeln. Aber die Grundhaltung, aus der wir unsere Entscheidungen treffen, muss – so meine ich – die Haltung Jesu sein. Eine Haltung, die wirklich Frieden wachsen lässt. Eine Haltung, die dem Nächsten gut ist. Und sogar dem Täter den ewigen Segen Gottes wünscht.

Mir scheint, die Situation, in der wir leben, ruft uns auf jeder Verhärtung der Herzen entgegen zu wirken.

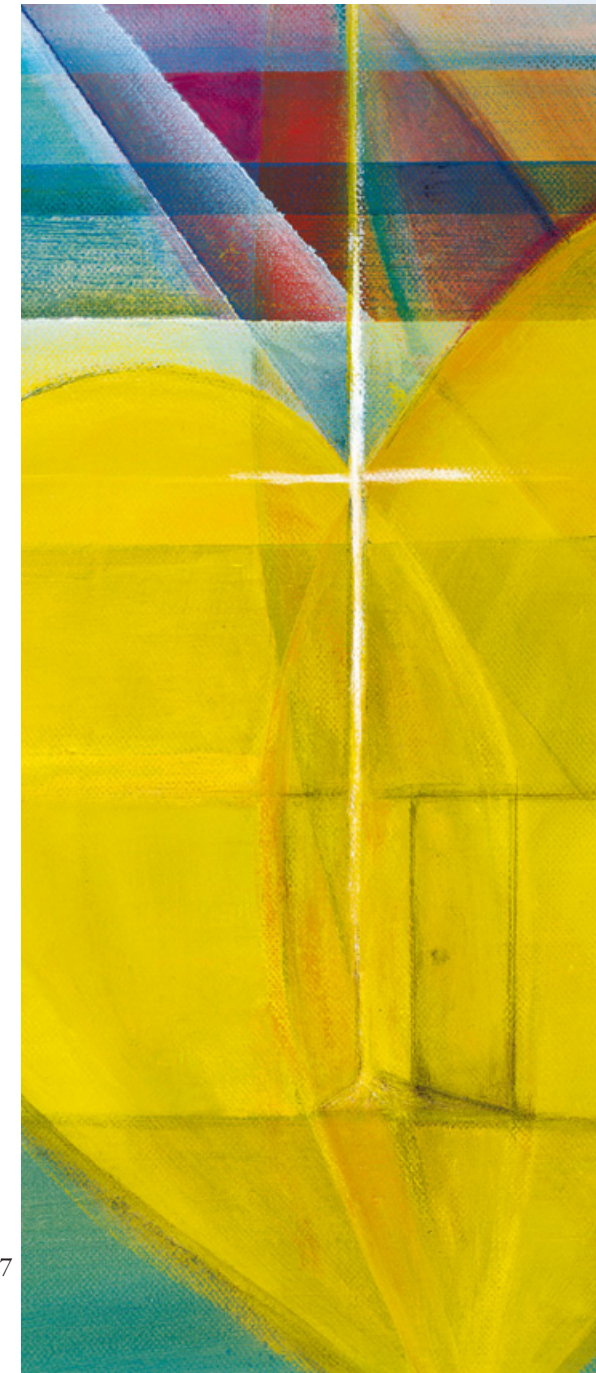
Sie ruft uns auf, innig und von Herzen zu beten, dass jeder Mensch Frieden findet.

Sie ruft uns auf, nicht Härte, sondern Barmherzigkeit zu unserer Richtschnur zu machen.

Ich grüße Sie herzlich,

*Ihr*

*Pfarrer Franz v. Lüninck*



## „Ich mach mich auf den Weg der Begegnung mit anderen Religionen ...“

Bei schönstem Sonnenschein machte ich mich Ende Juli auf zum Freitagsgebet in die Katakomben der Gilchinger Rathausturnhalle. Dort haben Gilchings Muslime derzeit übergangsweise ihre Gebetsteppiche ausgerollt und nutzen einen kleinen Raum, der an anderen Tagen für die Judokämpfer des TSV als Trainingsraum fungiert. Ich bin der Einladung des türkisch-islamischen Kulturvereins gefolgt, habe mich vorab mit einem deutschen Koran ausgestattet und in der letzten Reihe Platz genommen, um nun gebannt dem Vorbeter zu lauschen. Es war der Sudanese Adam, der als Vorbeter aus dem Koran zitierte, seine Gebete und Gesänge auf Arabisch vortrug, seine Predigt jedoch auf Deutsch und somit auch für mich (und so manche andere Gläubige) bestens verständlich formulierte. Adam arbeitet, wie



Gekommen waren über 50 Männer in allen Altersstufen – Jugendliche, Familienväter und auch so manche Großväter sah man in den Reihen der Betenden. „Wir waren heute leider sehr wenige“ meinte der Gemeindevorsteher Ihsan Dülger, vielen in Gilching mit seinem Spitznamen „Datschi“ bekannt, „es ist Ferienzeit und leider müssen Freitag nachmittags auch viele von uns arbeiten und bekommen nicht frei“. Verglichen mit so manchem Sonntagsgottesdienst empfand ich die Besucherzahl eher (überraschend) hoch, vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass in Gilching nur ein Bruchteil der Bürger muslimischen Glaubens sind und beim Freitagsgebet aufgrund der Raumnot nur Männer kommen können. Noch beeindruckender fand ich, dass nicht nur türkischstämmige Gläubige, sondern auch Männer aus Afghanistan, ein paar Afrikaner und auch ein Familienvater aus Albanien mit seinen Söhnen dabei waren. „Für die Frauen haben wir zurzeit leider keinen Raum, in dem sie sich treffen und beten könnten,“ fügte „Datschi“ hinzu und verwies so auf die Raumnot der Muslime in Gilching. Sie wären über mehr Unterstützung und ein Platzangebot sehr dankbar.



er mir kurz erzählte, bei der DLR und müsse nach dem Gebet auch gleich wieder zurück zur Arbeit, die er nur kurz unterbrechen könne.

„Wir sind offen für alle Menschen muslimischen Glaubens, ganz egal, aus welchem Land sie stammen oder welcher islamischen Glaubensrichtung sie angehören. Der Islam ist ein Glaube an den Frieden der Menschen untereinander. Das ist uns auch hier in Gilching sehr wichtig. Wir glauben an den Islam und sind ebenso erschüttert und schockiert wie ihr Christen, wenn im Namen des Glaubens Hass und Terror verbreitet werden“ meint Ihsan Dülger und wird von seinen Mitstreitern darin mehr als bestätigt. „Lasst uns einander mehr kennenlernen und verstehen, damit aus Unwissenheit nicht Angst und aus Fremdsein nicht Hass entstehen können“.



Die Gilchinger Muslime sind wieder einmal auf der Suche nach einem Gebetsraum, mehrmals mussten sie in ihrer fast 30jährigen Geschichte in Gilching schon den Ort für ihre Gebete und Versammlungen wechseln, waren zeitweise sogar Gast im katholischen Sebastianssaal, auch in den Räumen von St. Johannes, hatten übergangsweise eine kleine Moschee in der Rudolph-Diesel-Straße und kamen zuletzt für ein paar Monate in einem abbruchreifen Haus an der Ecke Römer-/Rathausstraße unter. Nun sind sie wieder am Suchen und hoffen endlich

eine langfristige eigene Bleibe zu finden. Sie wünschen sich eigene kleine Moschee in Gilching, um als aktive Glaubensgemeinschaft auch die Möglichkeit und ausreichend Platz zu haben, interessierte Gruppen zu sich einladen zu können.

Einige Tage zuvor führte mich eine Einladung zum Vorstand des türkisch-islamischen Kulturvereins. Gemeindevorsitzender Ihsan Dülger, dessen Vertreterin Aysel Aksoy und ihr Mann sowie der zweite stellvertretende Gemeindevorsitzende Necati Yilmaz und der Schatzmeister Zeki Evren luden mich zum Gespräch ein, erzählten viel über das Gemeindeleben der Gilchinger Muslime und

beantworteten meine vielen Fragen. Über 120 Gläubige sind Mitglied des türkisch-islamischen Kulturvereins in Gilching und pflegen aktiv den islamischen Glauben in unserer Gemeinde.

Viele von Ihnen sind fest verwurzelt in Gilching. Nicht nur die große türkischstämmige Mehrheit, auch der Afghane Najem Anait ist beispielsweise seit über 27 Jahren in Gilching – und vielen Gilchingern als der „freundlichste DHL-Fahrer weit und breit“ bekannt. Als Dolmetscher war er auch bei meinem Moscheebesuch eine große Unter-

stützung, als ich mit dem Asylbewerber Mahfoz Tahiri, der mit seiner fünfköpfigen Familie aus Afghanistan nach Deutschland floh, über seinen Glauben sprach. Auch Hamid Nazari war mit seinen beiden kleinen Jungs mit dabei und erzählte von seinen Erfahrungen als Moslem und wie er seinen Glauben hier in Gilching praktizieren kann. Sie sind erst seit wenigen Monaten bei uns im Ort und warten auf ihre Anerkennung als Flüchtlinge. Als Glaubensbrüder sind sie regelmäßig zu Gast beim Freitagsgebet in der Moschee. Auch Derim Fatih zeigte sich nach dem Freitagsgebet sehr interessiert am Austausch der unterschiedlichen Glaubens-

gemeinschaften in Gilching. Der Berliner, der aus beruflichen Gründen nach Gilching kam, war mit seinem kleinen Sohn in die Moschee gekommen und konnte mir manche Frage beantworten.

Ein erster Schritt ist für mich gemacht. Weitere werden sicherlich folgen und ich freue mich über viele, die sich anschließen am gemeinsamen Miteinander der Religionen in Gilching. „Wir bleiben im Gespräch ...“ und werden sicherlich weiter, u. a. auch in unseren Pfarr- und Gemeindebriefen, darüber berichten.

*Eduard Fuchshuber, AG Ökumene*

### **Sich begegnen und kennenlernen – mit aller Offenheit, gegenseitigem Respekt und zwischenmenschlicher Achtung!**

Mit dieser Haltung kann man das Ziel der AG Ökumene in Gilching umschreiben, in der sich evangelische und katholische Christen aufmachen, mit anderen Glaubensrichtungen in Gilching ins Gespräch zu kommen, versuchen das Fremdsein zu überwinden und Unsicherheit oder gar Angst vor dem Unbekannten abzubauen.

Dieses Ziel war von Beginn an die treibende Kraft in der Arbeitsgemeinschaft. Durch die europa- und weltpolitische Lage und die zunehmenden Anschläge in Frankreich, Belgien und jüngst auch in Bayern bekam diese Aufgabe eine unerwünschte, aber umso dringlichere Bedeutung. (siehe dazu auch die Beiträge von Pfarrerin Dorothea Bezzel sowie von Pfarrer Franz von Lüninck in dieser Ausgabe).

Ein erster Schritt dieses Jahr war der Gastvortrag der Vize-Direktorin des islamischen Forums in Penzberg, Frau Gönül Yerli bei uns in Gilching, zu dem sich auch einige Vertreter des türkisch-islamischen Kulturvereins dazu gesellten, obwohl die Penzberger Gemeinde einer anderen Glaubensrichtung des Islams angehört. Ende Juni besuchte uns in der AG Ökumene mit Uwe Sendrowski der Vertreter der Neuapostolischen Gemeinde in Gilching zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch. Ein Gespräch mit dem Vorstand des türkisch-islamischen Kulturvereins im Juli und dem Besuch des Freitagsgebets waren weitere Momente der Begegnung, die in Zukunft regelmäßiger stattfinden sollen.

## **Gilchinger ökumenische Gespräche: Islam zu Gast bei Gilchinger Christen**

Im Rahmen der Gilchinger ökumenischen Gespräche konnte die Arbeitsgemeinschaft Ökumene der katholischen Pfarrei St. Sebastian und der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes am 21. April im bestens gefüllten Vitussaal im Pfarrheim von St. Sebastian etwa 70 Teilnehmer begrüßen. Die Vize-Direktorin des islamischen Forums in Penzberg, Frau Gönül Yerli, stellte als Gastreferentin in ihrem eindrucksvollen Vortrag mit dem Titel „Der Islam - eine Religion des Friedens?!“ die Grundzüge des Islam vor, zeigte Gemeinsamkeiten zwischen den großen Weltreligionen auf und betonte Verbindendes wie Trennendes gleichermaßen. Als islamische Religionspädagogin, die zusätzlich auch katholische Theologie studiert hatte, engagierte sie sich seit Jahren im interreligiösen Dialog.

Nach ihrem etwa einstündigen Vortrag galt es zahlreiche Fragen von Teilnehmern zu beantworten und in den Dialog zu treten. Gönül Yerli lud die Gilchinger Christen ein, nicht nur die Gemeinsamkeiten in den Religionen zu suchen, sondern in Geschwisterlichkeit und gegenseitigem Respekt auch Trennendes zu benennen und zu diskutieren.

Pfarrerin Dorothea Bezzel und Pfarrer Constantin Greim von St. Johannes wie auch Pfarrer Franz von Lüninck aus St. Sebastian als Gastgeber waren aufmerksame Zuhörer uns Fragesteller des Abends.

Zum gemeinsamen Austausch kamen zudem auch einige Vertreter des Gilchinger „Türkisch Islamischen Kultur Vereins“, um ihr Interesse

an einer Zusammenarbeit zu unterstreichen. Auch hier versucht die Arbeitsgemeinschaft Ökumene, den Dialog zu intensivieren.

*Eduard Fuchshuber, AG Ökumene*



## Gemeinsamer Start der Auferstehungsfeier

Auch in diesem Jahr begannen die Christen aus St. Johannes und St. Sebastian wieder gemeinsam ihre Osterfeierlichkeiten. Pfarrerin Dorothea Bezzel aus St. Johannes und dem Seelsorgeteam um Pfarrer Franz von Lüninck aus St. Sebastian ist es ein besonderes Anliegen, die seit einigen Jahren bereits praktizierte Idee der Arbeitsgemeinschaft Ökumene in eine feste Tradition zu überführen – zusammen

am Osterfeuer zu beginnen, bevor sich die Gläubigen dann auf getrennten Wegen in ihre Kirchen aufmachen.

Zahlreiche Besucher kamen frühmorgens vor den katholischen Kindergarten und entzündeten das „Lumen Christi“.



## Gespräch mit NAK

Am 21. Juni 2016 besuchte der Vertreter der Neupostolischen Gemeinde in Gilching auf Einladung der AG Ökumene den Arbeitskreis zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch. Uwe Sendrowski stellte seine Religionsgemeinschaft und Gemeinde vor. Im

Anschluss wurden gegenseitige Einladungen ausgesprochen zum weiteren Kennenlernen. Beim Feuer-Flamme-Ferien-Fest durften wir bereits einen Gast aus der kirchlichen Nachbarschaft begrüßen.

## „Gremiengrillen“

Inzwischen ist es schon eine gute Tradition, dass sich mit dem Kirchenvorstand von St. Johannes, dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung aus St. Johannes die Mitglieder dieser Kirchengremien im Juli zu einem gemeinsamen Grillabend treffen. Dieses Jahr lud St. Johannes bei bestem Sommerwetter auf den Vorplatz des Gemeindezentrums ein und bei kulinarischen Freuden war beste Grundlage für gute Gespräche und Diskussionen geschaffen. Zur „Feier des Tages“ ließ Pfarrerin Dorothea Bezzel sogar kurz die Kirchenglocken mit „vollem Geläut“ erklingen.



Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir,  
 Alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.  
 Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und  
 sterben wie wir.  
 Also sind sie uns gleich gestellte Werke des  
 allmächtigen Schöpfers – unsere Brüder.

Franziskus von Assisi



## Ökumenische Himmelfahrtswanderung

### Weltweite Ökumene mit Gästen aus Afrika!

Zur mittlerweile traditionellen ökumenischen Himmelfahrtswanderung machten sich am 5. Mai 2016 wieder evangelische und katholische Christen auf den Weg. Diesmal bot sich der evangelische Jugendausschuss an, den Tag zu gestalten, zusammen mit Pfarrer Greim. Durch eine wunderbare Fügung hatten wir sogar zwei hauptamtliche Vertreter der katholischen Kirche. Die beiden afrikanischen Priester waren zufällig an diesem Tag zu Besuch bei einer evangelischen Familie und schlossen sich spontan der ökumenischen Gemeinde an.

Gestartet wurde im evangelischen Pfarrsaal u. a. mit einer kurzweiligen filmischen Einstimmung über die Entstehung und Bedeutung des Feiertages – mit einem kleinen Augenzwinkern. Nach einer Aufteilung in zwei Gruppen musste schon die erste Aufgabe bei einer Schnitzeljagd erledigt werden. So wanderten beide Gruppen auf verschiedenen Wegen, um Aufgaben zu erledigen, um Teile

für die Agapefeier zu sammeln, Rätsel zu lösen, mit wachem Auge Anleitungen zu finden und sich eine süße Stärkung zu verdienen. So traf man sich auf kurzweiligem Weg mit viel Spaß gemeinsam an der Vituskirche.

Dort wurden wir schon erwartet, aber nicht vor oder in der Kirche, nein, auf der Wiese hinter der Kirche! Ein traumhafter, für viele ein bislang unbekannter Fleck in Gilching, im Schatten der wunderschönen alten Dorfkirche. Vor dieser stimmungsvollen Kulisse, ergänzt mit einem großen, bunten Seidenschirm und einem gedeckten Tisch, wurde gemeinsam das Brot gebrochen und geteilt, gesungen, gedankt, gedacht, mit unseren Gästen aus Tansania. Sie sprachen am Ende in ihrer Landessprache den Segen. Nun konnte die mitgebrachte Brotzeit zur verdienten Stärkung ausgepackt werden. Für die Kinder hatte sich der Jugendausschuss nette Spiele überlegt. Alle fühlten sich an diesem Tag bereichert durch das gemeinsame Unterwegssein, die Feier, das Teilen und die guten Gespräche und Begegnungen.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott dem Jugendausschuss für diesen toll organisierten Tag! Er hätte sicher noch mehr Teilnehmer begeistern können und auch verdient gehabt.

*Angela Knauerhase  
AG Ökumene*



## Ökumenisches Feuer-Flamme-Ferien-Fest

Die Arbeitsgemeinschaft Ökumene hatte sich zum Schuljahresende etwas Besonderes einfallen lassen und lud am 23. Juli in die katholische Pfarrkirche St. Sebastian zum ökumenischen Gottesdienst ein. Über 120 Teilnehmer nahmen dies gerne an und hörten eindrucksvolle Texte von Gemeindefereferentin Monika Gleixner und Pfarrer Constantin Greim. Die musikalische Gestaltung übernahmen der Gospelchor „Joyful Voices“ sowie Kirchenmusiker Markus Schweiger an der Orgel.

Nachdem es pünktlich zum Ende des Gottesdienstes wie aus Kübeln gegossen hatte, blieben fast alle Besucher anschließend im Vitussaal zusammen, genossen Grillwurst, Bier und Wein und erfreuten sich bei intensiven Gesprächen auch an der Musik einer spontan zusammen gestellten Musikgruppe. Das Feuer-Flamme-Ferien-Fest ging bis spät in die Nacht und war ein wunderbares Zusammensein.



## Rampe(n)licht, Fahrdienst und Ökumene in Weßling

„Einmal Utopie bitte“ – unter diesem Motto stand das zweite Rampe(n)licht-Konzert im Maria-Magdalena-Haus (MMH) im Juli. Der Abend mit Lucie Mackert, Peter Fischer und Robert Heigl war wundervoll und erbrachte einen Reinerlös von 440 Euro für die Finanzierung eines barrierefreien Zugangs zum MMH. Vielen Dank an die Musiker, die auf ihre Gage verzichteten und das Publikum verzauberten.

Am 19. Oktober geht es nun weiter: Der Gitarrist Claus Angerbauer wird mit



Christina Jesinghaus um 19 Uhr im MMH ein Rampe(n)licht-Benefizkonzert geben. Herzliche Einladung dazu!

Nun, da die Finanzierung einer Rampe konkreter wird, haben wir uns auch ein Konzept für einen Fahrdienst zum Gottesdienst im Maria-Magdalena-Haus überlegt. Wer sich einen Fahrdienst wünscht, muss bis spätestens Freitag vor dem jeweiligen Gottesdienst im Pfarrbüro (08105 8244) anrufen und sich dafür anmelden. Die Liste der Interessierten wird dann mit Telefonnummern an den jeweiligen Fahrer weitergeleitet. Scheuen Sie sich nicht, anzurufen. Wir fahren sie gerne!

Auch in der Ökumene in Weßling und Oberpfaffenhofen geht es weiter. Wie gewohnt finden einmal im Monat das Taizégebet und der Bibelgesprächskreis und alle zwei Monate ökumenische Krabbelgottesdienste statt (siehe Termine).

Am schulfreien Buß- und Betttag, den 16. November 2016 ist dieses Jahr ein Ökumenischer Kinderbibeltag geplant. Wer mithelfen will, kann gerne am 22. September um 19 Uhr zum ersten Vorbereitungstreffen ins MMH kommen.

Ebenso brauchen wir Unterstützung beim Ökumenischen Lebendigen Adventskalender. Wer ein Türchen übernehmen und gestalten kann, komme bitte am 22. September um 18 Uhr ins MMH oder schreibe eine Mail an: [constantin.greim@elkb.de](mailto:constantin.greim@elkb.de).

*Pfarrer Constantin Greim*

## Ökumenische Kulturfahrten

Auch im Herbst geht es wieder los.

Am Dienstag, den 13.9.2016 fahren wir nach Friedberg bei Augsburg und besichtigen die Wallfahrtskirche „Herrgottsruh“, sicherlich die schönste und bedeutendste Schöpfung ihres Architekten Johann Benedikt Ettl, und sie behält auch im Vergleich zu den größeren und reicher ausgestatteten Rokokokirchen ihren Rang. Besonders sehenswert ist von Cosmas Damian Asam das Chorwandfresko, der Gnadenaltar, der Bruderschaftsaltar mit dem Relief der Schmerzensreichen Maria von Ägidius Verhelst und die Votivtafeln an der Süd-, West- und Nordwand.

Das Ziel unserer Fahrt am 11.10.2016 ist Irsee im Allgäuer Voralpenland auf einem Höhenrücken über dem Wertachtal. Die einstige Klosterkirche ist heute Pfarrkirche von Irsee. Bei einem Rundgang erfahren wir näheres zur Geschichte, der Entstehung der barocken Anlage, der Ausstattung des Kirchenraumes und der Künstler, die vor etwa 300 Jahren das Gotteshaus erschaffen haben.

Die Abfahrtszeiten für die Fahrten (außer der Fahrt nach Irsee, bei dieser werden Ihnen die geänderten Abfahrtszeiten rechtzeitig bekanntgegeben) sind wie folgt:

13.00 Uhr Landsberger- und Sonnenstraße

13.05 Uhr Mariensäule

13.10 Uhr Eisen Metzger und

Foto Schuster, Römerstraße

13.15 Uhr Argelsried und Demharter



Wallfahrtskirche „Herrgottsruh“  
Friedberg bei Augsburg



Kloster Irsee

Anmeldungen richten Sie bitte an das Pfarrbüro (Telefon 08105 8071).

Für Fragen und weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit bei guter Gesundheit und freue mich auf ein Wiedersehen. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

*Lydia Amberg*

## Christen gemeinsam unterwegs – Auf Luthers Spuren in Eisenach, Erfurt und Wittenberg

Zu einer Bildungsfahrt im Vorfeld des Reformationsjubiläums hatte die evangelische Gemeinde St. Johannes in der Woche nach Ostern eingeladen. Pfarrerin Dorothea Bezzel zeigte der ökumenischen Gruppe authentische Lutherstätten in Mitteldeutschland.



Wartburg

In Eisenach war die Wartburg der Höhepunkt, wo Luther während eines Schutzaufenthaltes 1522 (nach dem Reichstag zu Worms) das Neue Testament in die deutsche Sprache übertragen hat. Die Botschaft der Evangelisten hatte ihn dazu gebracht, dem Ablasshandel der katholischen Kirche zu widersprechen. Beeindruckend war die Original Lutherstube, aber auch das Museum mit den Werken Cranachs, der Festsaal mit der farbenprächtigen Ausgestaltung und die Erinnerung an die heilige Elisabeth. Als Musentempel des Mittelalters, Geburtsstätte der Lutherbibel und Erinnerungsort des Vormärz (Burschenschaftstreffen 1817 – „Einigkeit und Recht und Freiheit“)

ist die Wartburg zu einem deutschen Nationalsymbol mit Weltkulturerbestatus geworden.

Zu kurz kam das Stadtbild, das Bach - Haus und das Luthermuseum, weil uns die Bahn hinter Augsburg mit technischer Störung sitzengelassen und dann mehrfach umsteigen hatte lassen.

Erfurt – die wunderbare, mittelalterliche Stadt, die als thüringisches Rom bezeichnet wurde – nannte Luther seine geistige Heimat, in der er 10 Jahre seines Lebens verbrachte. Dort war er 1505 in das Augustinerkloster eingetreten, hatte die geplante weltliche Laufbahn als Jurist verlassen, Theologie studiert und wurde zum Priester geweiht. Bestens renoviert zeigte sich das Renaissance-Ensemble der Luther-Begegnungsstätte mit Kirche, Kreuzgang, Klostertrakt und Wirtschaftshof. Eine fachkundige Führung zeigte uns den zeithistorischen Hintergrund.



Bachhaus in Eisenach



Alte Synagoge in Erfurt

Ein besonderes Erlebnis war die Besichtigung der wiederentdeckten Alten Synagoge, des dort gefundenen Erfurter Judenschatzes und der Mikwe (rituelles Tauchbad).

Höhepunkt in Erfurt war die Exklusiv-Führung in der Prediger Kirche, einem stilrein renovierten Meisterwerk der Hochgotik (1270-98). Die Theologin Anne Bezzel (die Schwägerin unserer Pfarrerin) erläuterte uns die Entstehungsgeschichte der Bettelorden und den Beginn der Inquisition, zeigte uns den Lettner (Trenngitter zwischen Volk und Klerus) mit der wunderbaren Verkündigungsgruppe und führte uns auf den ältesten in Deutschland erhaltenen Rundbogendachstuhl (von 1296). Im Refektorium erinnerte sie an Meister Eckhardt, den Prior des Dominikanerklosters, der als Mystiker des Mittelalters in die deutsche Geschichte einging. Er hatte das Gewissen als oberste Instanz in Glaubensfragen bezeichnet und war nur durch seinen frühen Tod der kirchlichen Verurteilung entgangen. Erfurt hat einen der größten denkmalgeschützten Stadtkerne Deutschlands. Einmalig ist die Krämerbrücke – mit 120 Meter die längste komplett mit Häusern bebaute Brücke Europas.

Am Ende unseres Programms in Erfurt, dieser absolut sehenswerten Stadt, standen der Besuch eines der schönsten Kirchenbauensembles auf dem Domberg St. Marien und St. Severi.

Wir folgten Luthers Spuren mit dem ICE zum Ausgangspunkt der Reformation in Wittenberg an der Elbe. An der dort neu gegründeten Universität des Kurfürsten von Sachsen war Luther 1511 Professor geworden, erhielt den Dokortitel für Theologie und wurde Prediger der Stadtkirche. Am 31. Oktober 1517 forderte er mit einem Aushang an der Schlosskirche das Ende des Ablasshandels.



Lutherhaus in Wittenberg

Am Originalschauplatz reihen sich in der Akademiestraße die steinernen Zeitzeugen wie Perlen aneinander. Das Lutherhaus – ehemals schwarzes Kloster genannt – die Hohe Schule, die Häuser von Melanchthon und der Cranachs, die Stadtkirche und die Schlosskirche (derzeit

noch in Renovierung). Das Renaissance-Ensemble der Reformationsstadt ist seit 1996 Weltkulturerbe der UNESCO.

Eine resolut-kompetente Stadtführerin ließ im Lutherhaus die Zeitgeschichte nochmals lebendig werden. Sie beschrieb die schwierigen Umstände zu Beginn des Glaubenskampfes und die wichtige Rolle, die Luthers spätere Ehefrau Katharina von Bora und seine Familie spielten. Vor seiner Kanzel („Am Anfang stand das Wort“) und dem Altarbild Lucas Cranachs d. Ä. („Wir leben alle aus Gottes Gnade“) brachte sie nochmals den Geist der Reformation in Erinnerung, der viele Lebensbereiche, nicht nur die Kirche und Theologie, sondern auch Kunst, Musik, Sprache, Bildung, Staat, Recht, Wirtschaft und Soziales sowie Ehe und Familie prägte und veränderte.

In unserer Zeit sind wir aufgefordert, dabei die Ökumene im Blick zu haben.

Bei der langen Rückfahrt am Sonntag waren wir uns einig: Es war eine schöne, beeindruckende und interessante Reise zu den gemeinsamen Wurzeln unseres christlichen Glaubens.

*Lydia Amberg und Hans-Peter Leitner*



Thesenportal der Wittenberger Schloßkirche



## Ein denkwürdiger Betriebsausflug von St. Johannes

Es fällt schwer, wenige Tage nach den fürchterlichen Ereignissen in Nizza, der Türkei und nun auch in Bayern über einen Tag zu berichten, der so ganz anders war. Aber es gab diesen Tag, Gott sei Dank! Der Betriebsausflug der hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde, der jedes Jahr von einer andern Gruppe (Pfarramt, Kindergarten St. Johannes, Kindergarten Sonnenblume, Hort) organisiert wird. Nachdem im vergangenen Herbst schon eine Kindergruppe des Hortes im islamischen Zentrum in Penzberg zu Besuch war, fuhren nun die Erzieherinnen mit Frau Pfarrerin Bezzel nach Penzberg. Frau Gönül Yerli, die Vizedirektorin des islamischen Forums, die einige schon kannten, führte uns durch das sehr ansprechende Haus und gab uns

ausführlichen Einblick in die Arbeit der Gemeinde. Die meisten von uns saßen auf dem Boden der beeindruckenden Moschee und folgten nahezu zwei Stunden den Ausführungen zur Geschichte und Symbolik des Baus, aber auch zum europäisch-liberalen Islam, der für Barmherzigkeit und ökumenisches Miteinander steht.

Wir alle waren beeindruckt und nachdenklich und machten uns durch strömenden Regen auf den Weg zum Mittagessen in ein altes, gemütliches Wirtshaus.

Auf der Rückfahrt wechselten Sonne und Regen und am Abend dieses denkwürdigen 14. Juli kam es zu der schrecklichen Tragödie von Nizza...

*Dr. Christa Häser,*

*Kirchenvorstand St. Johannes*



## 25 Jahre Ökumenische Hilfe e.V. und 20 Jahre Mutter-Kind-Haus – Ein guter Grund zum Feiern!

Nun ist es bereits 25 Jahren her, dass anlässlich des Vermächtnisses der Gilchinger Bürgerin Katharina Funke die Ökumenische Hilfe e. V. gegründet wurde. Diese betreibt seit genau 20 Jahren ehrenamtlich und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde das Mutter-Kind-Haus.

Frau Funke wollte mit ihrem Vermächtnis gern Kindern helfen, die in Not geraten oder krank sind. Eine Hilfe, die wir im Mutter-Kind-Haus von Herzen jeden Tag geben.

Noch immer ist unsere Einrichtung einzigartig im Landkreis Starnberg, sogar in Oberbayern, und das in einer Zeit, in der solch eine Hilfe mehr denn je benötigt wird.

Wir möchten dieses Doppel-Jubiläum im Rahmen eines Ökumenischen Gottesdienstes gern mit Ihnen zusammen feiern. Hierzu laden wir Sie bereits heute recht herzlich nach am Freitag, den 7. Oktober 2016 um 18 Uhr nach St. Johannes ein. Für das leibliche Wohl ist auf dem anschließenden kleinen Empfang gesorgt.

Darüber hinaus öffnet das Mutter-Kind-Haus am Samstag, den 22. Oktober 2016 von 14 Uhr – 17 Uhr seine Pforten zu einem Tag der offenen Tür. Hier können Sie sich bei Kaffee und Kuchen über die Arbeit unserer Einrichtung informieren.

Wir würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen!

*Martina Kluge,  
1. Vorsitzende*



## Integrationshilfe sucht Hausaufgabenbetreuer

Die Integrationshilfe für ausländische Kinder und Jugendliche e.V. ist seit mehr als 25 Jahren in Gilching aktiv und unterstützt Kinder und Jugendliche bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Für uns sind Sprache und Bildung der Schlüssel zur Integration.

An vier Nachmittagen in der Woche kommen die Kinder und Jugendlichen zu uns und werden in drei Gruppen von jeweils einer hauptamtlichen Mitarbeiterin und mehreren ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

Da uns zum Ende des Schuljahres einige Mitarbeiterinnen verlassen werden, suchen

wir dringend neue Ehrenamtliche. Wer gerne mit Kinder oder Jugendlichen arbeitet, an einem Nachmittag in der Woche ca. 2 Stunden Zeit hat und Gelassenheit, Humor, aber auch die manchmal nötige liebevolle Klarheit mitbringt, ist bei uns genau richtig!

Wir freuen uns über jeden, der sich an dieser sinnvollen Aufgabe beteiligen will!

Nähere Informationen gibt es bei Elke Dietrich (08105 2415932) oder online unter [www.integrationshilfe-gilching.de](http://www.integrationshilfe-gilching.de)

*Elke Dietrich*



## Pax Christi Gruppe Gilching

### Seligprechung von Josef Mayr-Nusser

Einmal im Monat trifft sich die Gilchinger pax christi Gruppe im Kolpingzimmer des Pfarrzentrums. Neben Adolf Kolping hängt in diesem Zimmer ein Bild von Franz Jägerstätter, einem Messner aus St. Radegund, einem kleinen Ort in der Nähe von Burghausen. Als Kriegsdienstverweigerer im Zweiten Weltkrieg wurde er wegen „Wehrkraftzersetzung“ zum Tode verurteilt und hingerichtet. 2007 wurde er durch Papst Benedikt XVI. selig gesprochen. Gut beschreibt Jägerstätters Ausspruch „Besser die Hände gefesselt als der Wille“ seine ganze Haltung.

Jetzt freut sich die pax christi Gruppe darüber, dass auch Josef Mayr-Nusser, ‘Südtirols Jägerstätter’, am 18. März 2017 seliggesprochen wird. Mayr-Nusser hatte am 4. Oktober 1944 in Konitz in Ostpreußen aus Gewissensgründen den SS-Eid verweigert. Dafür wurde er zum Tode verurteilt. Auf dem Weg ins Konzentrationslager Dachau starb Josef Mayr-Nusser am 24. Februar 1945 in einem Viehwaggon bei Erlangen an den Folgen der Haft. 1958 wurde seine sterbliche Hülle nach Südtirol überführt und 1963 an der Außenmauer der Kirche von Lichtenstern am Ritten beigesetzt.

Der künftige Selige sei „ein überzeugter und überzeugender Christ“ gewesen, „der



Mayr-Nusser Gedenken in der Kirche von Lichtenstern am Ritten

## Pax Christi „Laudati si“

Stellung bezogen und Farbe bekannt hat“, hob der Bozener Bischof Muser hervor. Mayr-Nusser habe aus der biblischen Überzeugung gehandelt, „dass man Gott mehr gehorchen muss als den Menschen“, so der Diözesanbischof von Bozen-Brixen: „Ich verstehe diese mutige und unbequeme Gestalt, die uns mit einem dunklen und für viele leidvollen Kapitel unserer Geschichte konfrontiert, vor allem als einen glaubwürdigen und konsequenten Zeugen, der dem eigenen Gewissen folgt; einem Gewissen, das sich ausrichtet am Evangelium und an der Lehre der Kirche.“

Kardinal Marx bezeichnet sie als den universalen Blick auf die Welt, die Sozial- und Umweltenzyklika von Papst Franziskus „Laudato si“. Um die Worte des Papstes nicht nur in der Schublade verstauben zu lassen möchte die pax christi Gruppe Teile davon aufgreifen, der Pfarrgemeinde näherbringen und dazu anregen, die Enzyklika selbst zu lesen.

Jede Woche wird nun bis Weihnachten ein Abschnitt aus der Enzyklika in den katholischen Kirchen der Pfarrgemeinde zum Mitnehmen ausgelegt. Dazu wird ein interessanter Satz aus diesem Abschnitt im Schaukasten aufgehängt bzw. im Wochenbrief abgedruckt werden.

Wenn Ihnen ein Kapitel besonders am Herzen liegt, nennen Sie es uns und wir werden es in den Zyklus einbauen. Exemplare der Enzyklika können entweder über das Pfarrbüro, pax christi oder die Bischofskonferenz angefordert werden.

Wir hoffen damit einen kleinen Beitrag zur Verbreitung der Inhalte der Enzyklika beitragen zu können.

*Martin Pilgram  
pax christi*



## Frieden ganz nah erleben

Vor knapp zwei Wochen ist die Evangelische Jugend aus Gilching und Weßling in den Zug nach Oberhausen gestiegen. Die elf Teilnehmer der Reise waren ein Wochenende lang Gast im Friedensdorf in Oberhausen. Diese Einrichtung kümmert sich seit nun 48 Jahren um die medizinische Nachsorge und Rehabilitation von Kindern im Alter von 1-15 Jahren.

Die kriegsverletzten und kranken Kinder werden durch Helfer vor Ort in ihren jeweiligen Heimatländern aufgesucht und ärztlich begutachtet. Sind die Erkrankungen dann so, dass sie in ihrer Heimat nicht, in Deutschland aber gut behandelt werden können, und die Kinder vor allem in der Lage sind, den langen Flug zu überstehen, kommen sie mit den Helfern mit und werden dann bis zur Genesung in Deutschland betreut. Nach ihrem Krankenhausaufenthalt geht es dann für sie ins Friedensdorf. Diese Einsätze macht das Friedensdorf Oberhausen zweimal im Jahr, bringt auf dem Hinweg alle sechs Monate die genesenen Kinder wieder zurück in ihre Heimat und Familien und nimmt neue Bedürftige mit. Der Flughafen Düsseldorf und das Marienhospital in Gelsenkirchen arbeiten seit vielen Jahren mit dem Friedensdorf zusammen und übernehmen die vollen Kosten der Charter-Flüge und Behandlungen. Ohne diese Hilfe wäre es der Einrichtung auch gar nicht möglich, denn das gesamte Dorf finanziert sich durch Spenden. An dem Wochenende konnten wir dann also zwei Nachmittage mit den Kindern Zeit verbringen, Spiele spielen, basteln

und Spaß haben. Für uns alle war es eine sehr wichtige und wertvolle Erfahrung, denn durch die Geschichten, die wir von den Mitarbeitern und Kindern erzählt bekommen haben, wird einem bewusst, wie gut es uns eigentlich geht. Beeindruckend zu sehen war auch, wie lebensfroh die Kinder verschiedenen Alters trotz ihres großen Schicksals sind. Die meisten Kinder sind geprägt von Verbrennungen durch Öl- oder Minenexplosionen, Knochenentzündungen und Amputationen oder Fehlstellungen.

Durch die gemeinsame Zeit mit den Kindern im Friedensdorf haben wir auch gesehen, dass man sich über die kleinen Dinge im Leben freuen kann, und dass die vielen Kinder es schätzen, wenn wir Gäste uns Zeit für sie nehmen. Direkt nach dem Ankommen und Betreten des Dorfplatzes wurden wir von den Ersten mit strahlenden Augen empfangen und im positiver Sinne vereinnahmt.

Eines der schönsten Erlebnisse war allerdings die große Toleranz und das große Verständnis der Kinder untereinander. Jeder wusste von Jedem, welche Erkrankung er hat, wo er herkommt, welche Sprache er spricht und trotzdem waren alle gleich und es wurde in keinem einzigen Moment differenziert – eine so wertvolle Eigenschaft, die wir insbesondere in diesen Tagen, leider, wie es scheint, wieder neu lernen müssen. Die Kinder im Friedensdorf International in Oberhausen sind dafür unser aller Vorbild.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich mit diesem Artikel Ihr Interesse für das Friedensdorf International

geweckt habe und Ihnen einen guten Einblick in die so wertvolle Arbeit der Einrichtung geben konnte.

Über Spenden in Form von Geld- und Sachspenden wie Kinderkleidung und Spiele freut sich das Friedensdorf sehr! Am besten nehmen Sie Kontakt mit den Mitarbeitern dort auf!

*Frederik Trautmann*

Aktion Friedensdorf e.V.  
Postfach 14 01 62, 46131 Oberhausen  
Vereinsregister Duisburg: 40770  
Zentralstelle:  
Lanterstr. 21, 46539 Dinslaken  
Tel: +49 2064 4974-0  
Fax: +49 2064 4974-999





## Frauentreff

Einladung an alle Frauen, die Lust haben, sich mit anderen in zwangloser Atmosphäre zu treffen sich auszutauschen über Gott und die Welt bei ganz verschiedenen Veranstaltungen wie z. B. Gespräche über biblische Themen, Kirchenführungen, Referaten und Vorträgen zu persönlichkeitsbildenden Themen sowie Ausflügen mitzumachen und eigene Ideen einzubringen.

Wir treffen uns alle 4 - 8 Wochen. Die jeweiligen Themen und Termine erfahren Sie über Flyer, Aushänge an den Kirchen, über den Wochenbrief und die Homepage von St. Sebastian.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie bei unserem nächsten Treffen dabei sind!

*Elisabeth Seeger  
für den Frauentreff*

„Es ist das Beste, was wir hören können:  
es ändert die Welt. Ein wenig Barmherzigkeit  
macht die Welt weniger kalt und viel gerechter.  
Wir haben es notwendig, diese Barmherzigkeit  
Gottes gut zu verstehen, dieses barmherzigen  
Vaters, der so viel Geduld hat.“

Papst Franziskus

## Mit SenT geht's im September weiter

Stilles Wasser oder mit Kohlensäure? Welches Öl ist wofür geeignet? Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente. Wertvolle Anregungen und viele andere Informationen konnten wir von Frau Mikulic in ihrem Vortrag über gesunde Ernährung erfahren.



Auch die Gilchinger Tafel war an einem Vormittag Thema beim SenT. Frau Müller, die seit vielen Jahren mit vielen ehrenamtlichen Helfern die Gilchinger Tafel organisiert, hat in der SenT Runde viele Fragen geklärt; wo kommen die Lebensmittel her, die in der Tafel ausgegeben werden? Wie kann geholfen werden?



Das Kloster Benediktbeuern war in diesem Jahr das Ziel für unseren Ausflug. Ein gemeinsamer Gottesdienst im Fürstensaal des Klosters, eine interessante Führung durch die Klosteranlage und ein Spaziergang durch den Klostergarten haben den Tag gut ausgefüllt.

Wir freuen uns auf das nächste SenT im September!

*Jutta Uelner, Elisabeth Krojer-Wegler*



## Kindergottesdienst – warum eigentlich?

Tja, warum eigentlich? Es gibt an den Wochenenden die Vorabendmesse, die Frühmesse und den Gemeindegottesdienst um 10 Uhr. Wir sind Christen, wir sind eine Gemeinschaft und jeder darf dabei sein. Jeder darf die Messe mitfeiern.

Aber bei Kindern ist das manchmal anders. Sie empfinden die Gottesdienste oft als lang und es wird ihnen schon auch mal langweilig. Sie sollen ruhig sitzen und können nur zuhören.

Da ist ein Kindergottesdienst doch ganz anders. Die Kinder sind näher dran am Geschehen. Sie hören die Geschichten aus der Bibel nicht nur, sie können sie durch Bilder, Puppen und andere Materialien auch erleben. Die Kinder hören nicht nur von der Wüste, die trocken ist, und in der nichts wächst, sie können sie sehen und sogar selbst gestalten. Und die Kinder sehen auch den Samariter, wie er dem Verletzten hilft. Ebenso ist es in diesem kleineren, vertrauten Kreis

möglich, seine persönlichen Empfindungen und Gedanken zu äußern, und somit aktiv dabei zu sein. Für Kindergottesdienste gibt es auch eigene Lieder. Es ist egal, ob die Kinder lesen können oder nicht. Die Lieder werden so oft gesungen bis die meisten sie auswendig können.

Für Kinder bis zur dritten Klasse ist diese Art der Wortgottesfeier sicher eine gute Möglichkeit, mit den Geschichten der Bibel „Bekanntheit zu machen“, aber auch schon die Bestandteile des Gemeindegottesdienstes wie Lesung, Fürbitten, Vater unser, Friedensgruß usw. kennen zu lernen.

*Monika Hackenberg  
Kigo-Team*

Die nächsten Termine siehe Seite 43



## Kath. Kindergarten St. Sebastian: Kleine Forscher – Großer Erfolg

Das „Haus der Kleinen Forscher“ wurde 10 Jahre alt und wir vom Kindergarten St. Sebastian haben dafür ein Fest ausgerichtet. Alle experimentierfreudigen Kinder und Erwachsenen sind gekommen. Es hat den Eltern, Großeltern und Kindern sehr gut gefallen am 20. Juni. Sie konnten einen „Vulkan“ ausbrechen lassen, einen Regenbogen selbst herstellen, unter der Lupe verschiedene Materialien betrachten, den „Tornado in der Flasche“ erzeugen oder die Wirkung der Bremskraft erkunden.

Wir sind als einziger Kindergarten im Landkreis Starnberg bereits zum 2. Mal zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert worden.

Mit Kindern zu forschen ist keine zusätzliche Arbeit, sondern eine Haltung, die es den Kindern ermöglicht, den Zusammenhängen auf den Grund zu gehen. Die einzige Voraussetzung, die die Kinder mitbringen müssen, ist Neugierde für die Gegebenheiten und Vorgänge um sie herum. Gemeinsam mit den Kindern greifen wir verschiedene Themen auf und begleiten sie beim Finden von Erklärungen und Lösungen. Wir regen sie zum Nachdenken an und bringen sie dazu, eigene Theorien zu entwickeln.

Dafür dass dies so gut klappt, wurden wir erneut von unserer Aufsichtsbehörde dem Landratsamt Starnberg und von der Industrie- und Handelskammer belobigt.

*Monika Gensheimer,  
Kindergartenleiterin*



## Eltern-Kind-Programm (EKP)

JuHu, endlich ist es soweit –

Bereits seit vielen Jahren sind die Gruppen unseres Eltern-Kind-Programms (EKP - Spielgruppen für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren gemeinsam mit einem Elternteil) ein fester Bestandteil im Gemeindeleben von St. Sebastian.



Leider gab es im Laufe der Zeit aber immer weniger Gruppenleiter/innen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass Michaela Hofer ab September eine weitere Spielgruppe für Kinder ab ca. 1 ½ Jahren in der Pfarrei anbietet.

Somit gibt es neben den beiden Gruppen von Judith Rieger für das Schuljahr 2016/17 jetzt auch noch eine dritte Spielgruppe.

In den Gruppenstunden wird gesungen, gespielt und auch mal gebastelt. In Anlehnung an die Jahreszeiten entdecken wir unterschiedliche Materialien, Pflan-

zen und Tiere. Nach einer gemütlichen Brotzeit, in der gerne mit dem Nachbarn geteilt und getauscht wird, können die Kinder frei spielen und den Eltern wird Raum zum gegenseitigen Austausch gegeben. Die Kinder dürfen sich begegnen, lernen Gruppenregeln und den Umgang miteinander, werden mit dem Ablauf der Stunden vertraut und schließen erste Freundschaften. Die Eltern können ihre Kinder hierbei begleiten, unterstützen und manchmal auch einfach mal ohne Ablenkung beobachten.

Mit der Übernahme einer Gruppenleitung bietet das EKP jungen Eltern auch



eine tolle Möglichkeit, in der Elternzeit wieder aktiv zu werden. Die Ausbildung bzw. auch die laufenden Fortbildungen vom Münchner Bildungswerk sind für Eltern mit Kleinkindern ausgelegt. Teilweise können die Kinder zu den Terminen mitgenommen werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn vielleicht noch jemand Interesse an einer Gruppenleitung hätte. Frau Rieger und

die Gemeindeferentin Frau Gleixner stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Wer Interesse hat, mit seinem Kind an einer Spielgruppe teilzunehmen, kann sich entweder im Pfarrbüro oder bei Frau Rieger (08105 271055) anmelden.

*Judith Rieger*



## Firmung 2016

Am 15.07.2016 spendete Bischofsvikar Rupert Graf zu Stollberg den Firmlingen in der Pfarrei St. Sebastian in Gilching das Sakrament der Firmung. Seit Ende Januar

bereiteten sich die Jugendlichen auf ihren großen Tag vor. Unser Bild zeigt die große Schar der Jugendlichen zusammen mit Bischofsvikar

Rupert Graf zu Stollberg, Pfarrer Franz von Lüninck und Diakon Bernhard Balk, der für die gesamte Vorbereitung verantwortlich war. Auch einige Firmhelfer sind auf dem

Foto zu finden, die sich intensiv um die Firmvorbereitung verdient gemacht hatten. Wir danken ihnen auch an dieser Stelle für ihr Engagement.



Foto: Christian Moser Lichtmalerei Schwabing

## Wir schreiben Zukunft! Schreib doch mit!

Das Reformationsjubiläum 2017 geht auch an der Evangelischen Jugend nicht spurlos vorbei. Bayernweit werden Jugendliche am 01.07.2017 Thesen ihrer Zeit an öffentliche Türen schlagen und diese weitertragen unter dem Motto: „Wir schreiben Zukunft!“

Auch in der EJ Gilching-Weßling machen wir uns Gedanken über die Zukunft und das Reformationsjubiläum. Deshalb hatten wir bereits ein erstes Treffen mit dem neuen Jugendausschuß in Gilching, um erste Ideen hierfür zu sammeln.

Für die kommenden zwei Jahre wurden Tobias Königbauer, Valerie Mantel und Florian Riedl als Jugendvertreter in den Jugendausschuß (JAS) gewählt. Auch sie wollen gemeinsam mit den Erwachsenenvertretern und Pfarrer

Greim Zukunft schreiben und machen sich deshalb gemeinsam mit etwa 30 aktiven Jugendleitern auf den Weg ins Allgäu, um dort an einem Wochenende vom 16. – 18. September erste Thesen für 2017 zu sammeln. Viele neue Jugendliche wollen dieses Jahr mitkommen. Wir freuen uns über diese „Reformation“!

Hoffnungsvoll blicken wir also nach vorne. Dankbar blicken wir aber auch zurück: auf eine bewegende Fahrt ins Friedensdorf International, ein gelungenes Public Viewing zur Fußball EM, eine actionreiche Sommerfreizeit nach Korsika und eine spannende Kinderabenteuernacht im Juli. Über 300 Euro sammelten wir für das dekanatsweite Spendenprojekt in Südafrika und für die eigene Jugend haben wir bei einem Flohmarkt 240 Euro erwirtschaftet.

Auch 2017 wollen wir festhalten an unserem Konzept: Aktionen für uns, für Kinder und für andere.

Um dabei auch auf neue Ideen zu kommen braucht es neue Leute, die dazukommen und mit uns reformieren. Also schau dir die geplanten Termine an und komme einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

*Pfarrer Constantin Greim*



### Termine:

**JugendCafe Katakomben:** immer montags von 19-22 Uhr

**Wertvoll-Treff der Jugend:** am 25.9., 16.10. und 20.11.2016 um 16.30 Uhr

**Jugendleiterklausurtag** im Allgäu vom 16.-18. September 2016

**Jugendleiterrunde** am 05. Oktober um 19 Uhr in der Arche

**Jugendgottesdienste „Sonntags um 7“** am 02.10. + 13.11.2016 um 19 Uhr in St. Johannes

## Bücherflohmarkt

Für den großen Bücherflohmarkt am Adventsbasar-Wochenende im November in St. Sebastian nehmen wir das ganze Jahr über gut bis sehr gut erhaltene Bücher, CDs, DVDs und Computerspiele in einem Zustand, wie Sie sie selbst gerne kaufen würden. Achten Sie bitte auch auf Vollständigkeit bei Büchern mit CDs oder bei SerienDVDs. Gerne können Sie Ihre Spenden abgeben bei Tina Reuther, am Kesselboschen 16 a, Tel. 08105 22650.

Die Spenden können bei Bedarf aber auch bei Ihnen abgeholt werden.

*Tina Reuther*



„Echte Nächstenliebe erfordert etwas Mut:  
Überwinden wir die Angst, uns die Hände  
schmutzig zu machen, um den Notleidenden  
zu helfen“.

Papst Franziskus



## Freude und Trauer St. Johannes Gilching Weßling

### Getauft und in die Gemeinde aufgenommen

Konstantin Weindl	Gilching	19.03.2016	Tim Kastrup	Gilching	15.05.2016
William Arnold	Gilching	27.03.2016	Emilia Faraggi	Gilching	22.05.2016
Lukas Weingartner	Erlenbach	02.04.2016	Matteo Faraggi	Gilching	22.05.2016
Nico Behring	Gilching	16.04.2016	Johannes Kneisel	Gilching	29.05.2016
Simon Huber	Gilching	16.04.2016	Fiona Hoffmann	Gilching	18.06.2016
Daniel de Brum Ladeira Brötz	Gilching	06.05.2016	Leopold Heidinger	Weßling	18.06.2016
Korbinian Keil	Gilching	08.05.2016	Ludwig Pürschel	Gilching	03.07.2016
Charlotte Schmidt	Weßling	15.05.2016			

### Getraut und für ihren Lebensweg gesegnet

Salomé de Brum Ferreira Ladeira und Björn Brötz	06.05.2016
Katharina Kiemer und Moritz Fischer	28.05.2016
Jennifer Marschall und Manfred-Klaus Apold	18.06.2016

### Beerdigt und der Liebe Gottes anvertraut

Elfriede Platschek	Weßling	11.03.2016	
Elisabetha Utzinger	Argelsried	12.04.2016	
Brigitte Kusmierz	Argelsried	15.04.2016	
Reinhard Kunert	Gilching	20.04.2016	
Erich Tobiaschus	Argelsried	19.05.2016	
Prof. Dr. Frank Büttner	Gilching	23.05.2016	
Günter Pedall	Weßling	24.05.2016	
Aladar Gewissler	Argelsried	10.06.2016	
Ursula Höggenstaller	Weßling	15.06.2016	
Herta Nobis	Argelsried	21.06.2016	
Hans-Joachim Knopf	Weßling	27.06.2016	Trauerfeier
Horst Rauck	Gilching	06.07.2016	Trauerfeier

## Gottesdienstplan St. Johannes

### St.-Johannes-Kirche, Gilching

Kindergottesdienst =

15. Sonntag nach Trinitatis	04.09.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. i. R. Norbert Greim
16. Sonntag nach Trinitatis	11.09.	09.30	Gottesdienst	Pfrin. Bezzel
Samstag	17.09.	15.15	Gottesdienst im Seniorenhaus	Pfrin. Bezzel
17. Sonntag nach Trinitatis	18.09.	09.30	Gottesdienst	Pfrin. Bezzel
18. Sonntag nach Trinitatis	25.09.	09.30	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden	Pfrin. Bezzel / Pfr. Greim
19. Sonntag nach Trinitatis, Erntedank	02.10.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
19. Sonntag nach Trinitatis, Erntedank	02.10.	19.00	Jugendgottesdienst Sonntags um 7	Pfr. Greim
Samstag	08.10.	15.15	Gottesdienst im Seniorenhaus	Pfrin. Bezzel
20. Sonntag nach Trinitatis	09.10.	09.30	Gottesdienst	Pfrin. Bezzel
21. Sonntag nach Trinitatis	16.10.	09.30	Gottesdienst	Pfr. i. R. N. Greim
22. Sonntag nach Trinitatis	23.10.	09.30	Gottesdienst	Präd. Dr. Kral
23. Sonntag nach Trinitatis	30.10.	11.00	Einladung zum Gemeindefest mit Gottesdienst nach Oberpfaffenhofen	-
Reformationsfest	31.10.	19.00	Gottesdienst in der Erlöserkirche Fürstenfeldbruck (Dekanatsjugend)	Dekan Reimers
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	06.11.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bezzel
Samstag	12.11.	15.15	Gottesdienst im Seniorenhaus	Pfrin. Bezzel
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	13.11.	09.30	Gottesdienst	Pfrin. Bezzel
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	13.11.	19.00	Jugendgottesdienst Sonntags um 7	Pfr. Greim
Mittwoch, Buß- und Betttag	16.11.	09.30	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst	Pfrin. Bezzel
Ewigkeitssonntag	20.11.	09.30	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen	Pfr. Greim
Sonntag, 1. Advent	27.11.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Sonntag, 2. Advent	04.12.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bezzel
Samstag	10.12.	15.15	Gottesdienst im Seniorenhaus	Pfrin. Bezzel
Sonntag, 3. Advent	11.12.	09.30	Gottesdienst	Pfrin. Bezzel
Sonntag, 4. Advent	18.12.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim



## Gottesdienstplan St. Johannes

Maria-Magdalena-Haus, Weßling-Oberpfaffenhofen				Kindergottesdienst =
16. Sonntag nach Trinitatis	11.09.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bezzel
20. Sonntag nach Trinitatis	09.10.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bezzel
22. Sonntag nach Trinitatis	23.10.	11.00	Gottesdienst	Präd. Dr. Kral
23. Sonntag nach Trinitatis	30.10.	11.00	Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest	Pfr. Greim
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	13.11.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bezzel
Ewigkeitssonntag	20.11.	09.30	Einladung zum Ewigkeitssonntag nach Gilching	-
Sonntag, 1. Advent	27.11.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Greim
Sonntag, 3. Advent	11.12.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Bezzel



### Seniorenheimgottesdienst

16.07.16	kath.	08.10.16	evang.
06.08.16	kath.	05.11.16	kath.
20.08.16	kath.	12.11.16	evang.
17.09.16	evang.	03.12.16	kath.
01.10.16	kath.	10.12.16	evang.

Jeweils Samstags um 15.15 Uhr:

## Freude und Trauer St. Sebastian Gilching

Getauft wurden			
Johanna Maria Siller	12.03.2016	Sarah Schreiber	14.05.2016
Johanna Martina Otto	02.04.2016	Felicia Kern	14.05.2016
Gabriel Maximilian Beyer	02.04.2016	Moritz Paul Lindau	14.05.2016
Jakob Martin Fink	02.04.2016	Sophia Marie Huber	14.05.2016
Nele Hilda Britzelmeier	02.04.2016	Malena Sophia Reigber	28.05.2016
Franz Georg Schwojer	02.04.2016	Leon Lukas Schenk	05.06.2016
Joshua Lenze	02.04.2016	Olivia Frank	11.06.2016
Levia Hanna Kaja Eggers	03.04.2016	Leopold Florian Burger	11.06.2016
Charlotte Fenja Bramkamp	03.04.2016	Valentin Josef Sattler	25.06.2016
Jonathan Valentin Meurer	10.04.2016	Silas Johannes Breig	25.06.2016
Marie Sophie Zeußel	16.04.2016	Benjamin Kaifler	25.06.2016
Leonie Rosalie Mine Zeußel	16.04.2016	Maxim Elias Freund	26.06.2016
Leni Maria Jakob-Widmann	24.04.2016	Kiara Rangnick	09.07.2016
Milian Lang	30.04.2016	Rosanna Haileariam Mikiel	10.07.2016
Xaver Klinglmair	30.04.2016	Miriam Katharina Schwarzbach	16.07.2016
Quirin Gebhardt	30.04.2016	Michael Kurt Gaja	23.07.2016
Anh Khoa Tran	07.05.2016	Moritz Kedeinis	23.07.2016
Anh Khoi Tran	07.05.2016	Carlos Manolo Stege	23.07.2016
Johann Jakob Schneider	14.05.2016		

### Geheiratet haben:

Roland Habeker und Antonia Metz	06.02.2016	Johannes Weber und Elisabeth Painhofer	30.04.2016
Francesco Turrisi und Denis Kücükbasil	02.04.2016	Tobias Koch und Tanja Gamez Medina	07.05.2016



## Freude und Trauer St. Sebastian Gilching

### Verstorben sind:

Ekkard Freundt	97	25.02.2016	Antonio Leonard Patino-Caraballo	1 Tag	14.05.2016
Hans Peter Schmeller	73	27.02.2016	Helmuth Niedermeier	78	17.05.2016
Franz Schoffhauser	58	06.03.2016	Daniel Mignani	74	26.05.2016
Bruno Fischer	74	06.03.2016	Norman Kramer	48	01.06.2016
Karl-Heinz Peschl	73	02.03.2016	Norbert Ochott	88	11.06.2016
Dr. Doris Reisberger	87	19.03.2016	Dieter Hodowanski	73	26.06.2016
Anna Lautenschlager	82	23.03.2016	Angelika Promoli	63	04.07.2016
Franz Keil	85	11.04.2016	Sabine Ott	51	08.07.2016
Anke Buckl	51	14.04.2016	Ingrid Hermansdorfer	65	12.07.2016
Alfred Penzberger	89	21.04.2016	Magdalena Baumann	93	14.07.2016
Siegfried Regel	71	20.04.2016	Edith Gnatowski	77	21.07.2016
Franz Xaver Loibl	86	30.04.2016	Hermine Bramberger	63	23.07.2016
Robert Willi Mörz	71	07.05.2016	Emilie Kasper	67	25.07.2016

## Gottesdienstplan St. Sebastian

### Weitere ausgewählte Gottesdienste und Veranstaltungen

02.09.2016	Patrozinium St. Ägidius
13.09.2016	Segnung der Erstklässler in St. Sebastian
25.09.2016	Bergmesse 11.00 Uhr, Binsalm, Hinterriss
28.09.2016	Messfeier mit Krankensalbung
02.10.2016	Erntedank St. Vitus
08.10.2016	Besuch aus Attl
08.10.2016	Herbstflohmarkt Kindergarten, St. Sebastian im Pfarrsaal
11.10.2016	Quartalsrequiem III in St. Nikolaus, 19.00 Uhr
16.10.2016	Kirchweih
23.10.2016	Weltmissions-Sonntag
14./15./16.10.2016	Prayer - Room
13.11.2016	Volkstrauertag - Torengedenken am Kriegerdenkmal
19./20.11.2016	Adventsmarkt
04.12.2016	Patrozinium St. Nikolaus
06.12.2016	Adventsfeier für alle Ehrenamtlichen

## Kinder- und Familiengottesdienste, Taufen

### Kindergottesdienste

18.09.16
09.10.16
13.11.16
04.12.16
11.12.16
18.12.16
24.12.16
08.01.17
12.02.17
12.03.17
16.04.17
14.05.17
18.06.17

3 Kindermetten

Ostern

### Familiengottesdienste

30.10.16
27.11.16
29.01.17
26.02.17
26.03.17
25.06.17
23.07.17



Bibellesenacht für Kinder (4., 5. Klassen): 05.-06.11.2016

Anmerkung: Das Angebot der Kindergottesdienste hat sich geändert; es wird monatlich 1x Kindergottesdienst im Vitussaal und 1x Familiengottesdienst in der Kirche angeboten.

### Tauftermine

Jeweils Samstags um 15.00 Uhr			
10.09.2016	St. Nikolaus	12.11.2016	St. Nikolaus
08.09.2016	St. Nikolaus	26.11.2016	St. Vitus
15.10.2016	St. Vitus	10.12.2016	St. Vitus
29.10.2016	St. Vitus		
Zu den Taufgesprächen ist die Patenbescheinigung vorzulegen. Wie bisher gelten auch weiterhin die Tauftermine am Sonntag nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Sebastian.			





## Wichtige Namen und Einrichtungen unserer Gemeinden

### Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannes

Adresse	Karolingerstr. 30, 82205 Gilching
Telefon	08105 8244
Telefax	08105 26776
E-Mail	pfarramt.gilching@elkb.de
Internet	www.st-johannes-gilching.de

### Pfarrerin Dorothea Bezzel

Info	Montag freier Tag
Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Telefon	08105 8244
E-Mail	dorothea.bezzel@elkb.de

### Pfarrer Constantin Greim

Info	Donnerstag freier Tag
Adresse	Schulstr. 19a, 82234 Weßling
Telefon	08153 4858
E-Mail	constantin.greim@elkb.de

### Sekretariat

Sekretärinnen	Renate Schweinberger Karina Bräutigam
Bürozeiten	Di 9.00 - 12.00 Uhr Mi 10.30 - 12.00 Uhr Do 9.00 - 12.00 Uhr Di 16.00 - 18.00 Uhr nicht in Schulferien Fr 9.00 - 12.00 Uhr

### Bankverbindung für Spenden

Institut	KSpK München Ebersberg Starnberg
IBAN	DE23 7025 0150 0028 1613 54
BIC	BYLADEM1KMS

### Bankverbindung für Gebühren

Institut	Sparkasse Gilching
IBAN	DE34 7025 0150 0430 2767 90
BIC	BYLADEM1KMS

### Maria-Magdalena-Haus, Weßling

Adresse	Ettenhofener Str.16, 82234 Oberpaffenhofen
Telefon	08153 2360

### Katholisches Pfarramt St. Sebastian

Adresse	Hochstift-Freising-Platz 19, 82205 Gilching
Telefon	08105 8071
Telefax	08105 26275
E-Mail	mail@st-sebastian-gilching.de
Internet	www.st-sebastian-gilching.de

### Seelsorger

Pfarrer	Franz von Lüninck
Gemeindereferentin	Monika Gleixner
Ständiger Diakon	Bernhard Balg
Ständiger Diakon im Zivildienst	Thomas Hackenberg

### Hauptamtliche Mitarbeiter

Ulrike Leitinger, Sekretärin
Elisabeth Skokanitsch, Sekretärin
Ingolf Gensheimer, Mesner und Hausmeister
Markus Schwaiger, Kirchenmusiker

### Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo	9.00 - 12.00 Uhr
Di	9.00 - 12.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	9.00 - 12.00 Uhr
Fr	9.00 - 12.00 Uhr und 14.30 - 16.00 Uhr

### Bankverbindung

Institut	Raiffeisenbank Gilching
IBAN	DE 4770 1693 8200 0001 2718
BIC	GENODEF1GIL

## Weitere Einrichtungen, Angebote und Adressen

### Gilchinger Tafel

Kontakt	Gudrun Müller, Tel. 08105 22266
---------	---------------------------------

### Integrationshilfe für ausländische Kinder und Jugendliche e. V.

Kontakt	Elke Dietrich,
Adresse	Waldstr. 27, Gilching
Telefon	Tel. 08105 2415932

### Ökum. Hilfe e.V. - Mutter-Kind-Haus

Kontakt	Tel. 08105 276954
Adresse	Rosenstraße 16, 82205 Gilching
Internet	www.mutterkindhaus.de

### Schwangerschaftsberatung für katholische Frauen

Sozialdienst katholische Frauen	
Kontakt	Carmen Zwerger
Telefon	089 55981 277

### Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Diakonischen Werkes FFB

Adresse	Römerstr. 33, Gilching
Telefon	08105 77856

### Caritas-Zentrum Germering

Kontakt	Steffi Lange, Sozialberatung
Adresse	Otto-Wagner-Str. 11, 82110 Germering
Telefon	089 84807910
E-Mail	steffi.lange@caritasmuenchen.de

### Diakonisches Werk FFB e.V.

Kontakt	Sonja Schlünder, Sozialberatung
Adresse	Buchenuerstr. 38, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon	08141 15063-0
E-Mail	sozialdienste@diakoniefb.de
Internet	www.diakoniefb.de

### Telefonseelsorge

24 Stunden täglich - anonym, vertraulich, gebührenfrei	
Telefon	0800 1110111
	0800 1110222

### Blaues Kreuz - Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen

Leitung	Irmgard Gruber
Telefon	08105 22330
Termin	Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

### Sozialdienst Gilching e.V.

Adresse	Andechser Straße 3, Gilching
Telefon	08105 775 9410
E-Mail	info@sozialdienst-gilching.de
Internet	www.sozialdienst-gilching.de

### Ambulanter Hospizdienst

Leitung	Ina Weichel
Adresse	Talhofstr. 3, Gilching
Telefon	08105 7782 3

## Weitere Einrichtungen, Angebote und Adressen

### Evangelische Jugend

Kontakt	Daniel Schaffer, Tel. 0160 96664826
E-Mail	jugend@st-johannes-gilching.de
Internet	www.ej-gw.de

### Evang. Kirchenmusik/Chöre

Kontakt	Mirjam Siegel, Tel. 08105 1862
Kontakt	Hansgeorg Vetter, Tel. 08153 953259
Kontakt	Joachim Nikolai, Tel. 0170 833 0395
Kontakt	Jutta Nötzel, Tel. 08105 5080244

### Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Name	Dr. Christa Häser
Adresse	Dorfstr. 39, Seefeld - Meiling
Telefon	08153 3320
Name	Dr. Ole Hofmann
Adresse	Schützenweg 10, Gilching
Telefon	08105 277 004

### Ev. Kindergarten St. Johannes

Leitung	Elisabeth Dummert
Adresse	Karolingerstr. 32, 82205 Gilching
Telefon	08105 9064
E-Mail	kiga.st-johannes.gilching@elkb.de
Internet	www.st-johannes-gilching.de

### Ev. Kinderhort St. Johannes

Leitung	Angela Schießl-Wissing
Adresse	Martin-Luther-Weg 14, 82205 Gilching
Telefon	08105 7759030
E-Mail	hort.st-johannes.gilching@elkb.de
Internet	www.st-johannes-gilching.de

### Ev. Kindergarten Sonnenblume

Leitung	Carola Laubenstein
Adresse	Adelbergweg 25, 82234 Oberpaffenhofen
Telefon	08153 2360
E-Mail	kiga.st-johannes.gilching@elkb.de
Internet	www.st-johannes-gilching.de

### Katholische Pfarrjugend

E-Mail	pjleitung-st.sebastian@web.de
--------	-------------------------------

### Kath. Kirchenmusik/Chöre

Markus Schwaiger, Tel. 08105 8071 + 3910415
---

### Pfarrgemeinderat

<b>Vorsitzende des Pfarrgemeinderats</b>
Tatjana Kaufmann, Telefon 08105 8071

### Kirchenverwaltung

<b>Kirchenpfleger</b>
Michael Schreindorfer, Telefon 08105 8071

### Kath. Kindergarten St. Sebastian

Leitung	Monika Gensheimer
Adresse	Schergenamtsweg 5 82205 Gilching
Telefon	08105 8144
E-Mail	mail@kath-kiga-gilching.de
Internet	www.kath-kiga-gilching.de

### Kath. Kinderhort St. Sebastian

Leitung	Christine Niedermeier
Adresse	Schergenamtsweg 5, 82205 Gilching
Telefon	08105 24551
E-Mail	mail@hort-gilching.de
Internet	www.hort-gilching.de

## Impressum „Christen gemeinsam“

Ökumenischer Pfarr- und Gemeindebrief der katholischen Pfarrgemeinde St. Sebastian Gilching und der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling.

Redaktion:

Dorothea Bezzel, Pfarrer Franz von Lüninck, Karina Bräutigam, Eduard Fuchshuber, Constan-tin Greim, Renate Stocker, in Zusammenarbeit mit vielen Koautoren beider Kirchengemeinden.

Layout, Ruth Haid, Pfarrgemeinde St. Sebastian

Fotos, Grafiken, Bilder:

Wenn nicht anders angegeben, werden die Fotos, Grafiken oder Bilder von den Autoren oder den Redaktionsmitgliedern zur Verfügung gestellt oder stammen aus lizenzfreien Quellen. Fotos S.7, Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de S.17, Wikipedia, Mattana, Wikipedia, S.13, S.28, und S. 37 N. Feith © GemeindebrieffDruckerei.de, S.37 K. Kurkin © GemeindebrieffDruckerei.

Verantwortlich für die vorliegende Ausgabe: Pfarrer Franz von Lüninck und Eduard Fuchshuber, Kath. Pfarrgemeinde St. Sebastian Gilching, Hochstift-Freising-Platz 19, 82205 Gilching.

Die Redaktionsleitung wechselt turnusmäßig jährlich zwischen den beiden Kirchengemeinden. Auflage 2016 für Gilching und Weßling 9.200 Stück.

Der ökumenische Pfarr- und Gemeindebrief „Christen gemeinsam“ erscheint einmal im Jahr und wird von vielen engagierten Austrägern an alle Haushalte in Gilching und alle evangelischen Haushalte in Weßling verteilt.

Anregungen, Kritik oder auch Beiträge sind jederzeit ausdrücklich erwünscht! Bitte melden Sie sich hierzu bei einem der Redaktionsmitglieder oder im Pfarrbüro.

Lass nicht zu, Gott,  
dass Dein Name  
missbraucht wird  
für Terror und Mord.

Hilf, dass Religionen  
sich dazu nicht  
verführen lassen,  
sondern die Liebe  
zu allen Deinen  
Geschöpfen  
sichtbar machen.

Gib uns den Mut,  
dass Juden, Christen  
und Muslime  
im Miteinander und  
entschlossen für  
den Frieden eintreten.

Margot Käßmann

